

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Natur und Kunst**

ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

Mit einem Register über diesen und den Ersten Band

**Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August**

**Leipzig, 1791**

Die Lamprete.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-10096**



## Die Lamprete. (4)

Dieser Fisch findet sich in der Nordsee, so wie im mittelländischen, und andern Meeren, steigt aber, besonders im Anfange des Frühlings, auch 8 und mehrere Meilen weit in die Flüsse, um daselbst zu laichen. Er lebt von Würmern, Fleisch, auch von andern, so gar todten Fischen. Seine Größe erstreckt sich etwa auf 3 Fuß in der Länge, und in der Stärke hat man sie wohl armsdicke gefunden; er wächst aber langsam. Die Lampreten so wohl, als die folgenden Fische, von denen ich nun noch reden werde, und die unter dem allgemeinen Namen der Pricken vorkommen, haben knorplichte Gräten, besonders auch in den Flossen, und erfordern, so delikate auch ihr Fleisch ist, der vielen Knorpel wegen zur Verdauung immer einen guten Magen. Statt der Kiemen haben sie an jeder Seite des Halses sieben Oeffnungen, und hinter jedem Loch einen lungenähnlichen Sack, dessen innere Oeffnung schief mit der äußern zusammenhängt. Die 14 Lungen-säcke, die aus einer runzlichten faserigen Haut bestehen, haben unter sich selbst keine Verbindung, aber mitten durch sie alle geht eine Röhre, die

U 2 sich

(4) *Petromyzon Marinus*. Linn. S. N. I. c. p. 1513. n. 1.



sich oben im Scheitel des Fisches endigt. Auf dem Kopfe sieht man eine Oeffnung oder Röhre, wodurch diese Fische das Wasser einziehen, und es durch die Lustlöcher wieder heraus lassen. An Steine können sie sich mit dem Munde, der bey der Lamprete innwendig noch besondere Warzen hat, so fest ansaugen, daß menschliche Kräfte insgemein nicht im Stande sind, sie loszureißen, wenn sie nicht selber nachlassen. Man hat sie daher schon in den ältesten Zeiten Steinlecker, oder Steinsauger genannt. Sie fressen sich zuweilen in den Körper des Hayes, und verlassen ihn nicht eher, bis er gestorben. Der Körper ist fast walzenförmig, und nur wenig von den Seiten zusammengedrückt.

#### Die Neunauge. (5)

Diese Benennung ist unschicklicher Weise von den sieben Lustlöchern auf jeder Seite, die man für Augen angesehen, und deren so gar fälschlich zuweilen 9 gezählt haben will, hergenommen worden. Besser sollte man diese Fische Flußpricke, oder die kleine Lamprete nennen. Ich habe indessen diesen Namen beybehalten, weil sie unter demselben fast allgemein bekannt sind.

Ihr

(5) Petromyzon Fluvialis. Linn. S. N. l. c. p. 1514. n. 2.